

Die Sankt Nikolaus Geschichte

Vor vielen Hundert Jahren lebte in einer Stadt, die Patara hieß, der kleine Junge Nikolaus. Die Stadt gibt es heute noch, sie liegt in der Türkei.

Plötzlich starben seine Mutter und sein Vater an einer schlimmen Krankheit.

Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie traurig der kleine Junge Nikolaus da war.

Er musste immerzu weinen und konnte sich gar nicht beruhigen.

Seine Eltern waren sehr reich gewesen. Sie besaßen Gold und Silber, Edelsteine, Schlösser und Paläste. Auch ganz viele Tiere gehörten zu dem Besitz, edle Pferde, viele Schafe, Esel und andere Tiere. All das gehörte nachdem Tod der Eltern nun dem kleinen Nikolaus.

Alle Diener im Schloss kümmerten sich liebevoll um den Jungen, selbst der Koch bereitete nur noch die Lieblingsspeisen von Nikolaus zu. Selbst die Tiere spürten, dass Nikolaus traurig war.

Doch Nikolaus wollte von all dem nichts wissen. Er war einfach zu traurig. All die Reichtümer konnten ihn nicht trösten.

Einmal aber stieß er beim Umherlaufen mit dem Fuß an einen Tonkrug. Der fiel um und zerbrach. Da fand Nikolaus in den Scherben einige Schriftrollen. Er griff nach einer dieser Rollen und begann zu lesen. Hört nun, was auf der Schriftrolle geschrieben stand!

„ Da war ein reicher Mann, der lebte herrlich in seinem ganzen Reichtum. Aber da war auch ein armer Mann, der kam zu dem Reichen und wollte nur die Brotkrümel, die vom Tisch herunter fielen. Doch der Reiche gönnte ihm nicht einmal das und jagte den armen Mann weg. Als der arme Mann starb, wurde er von den Engeln in den Himmel getragen. Dort ging es ihm nun sehr gut. Als wenig später auch der reiche Mann starb, kamen keine Engel um ihn in den Himmel zu holen.“

Als Nikolaus diese Geschichte gelesen hatte dachte er, ich bin doch wie der reiche Mann in der Geschichte. Ich habe alles was man sich nur wünschen kann. Aber ich weiß, draußen vor dem Stadttor leben ganz viele Bettler. So schlich er sich am nächsten Morgen aus dem Palast zum Stadttor hin. Dort sah er die vielen armen Menschen, zerlumpt, hungrig und krank. Sie streckten ihm die Hände entgegen und baten um etwas zu essen. Nikolaus griff an seinen Mantel, doch da waren keine Taschen in denen etwas für die Bettler gewesen wäre. So gab er ihnen den Schmuck den er trug. Davon konnten sie sich etwas zu essen kaufen.

Nikolaus aber fühlte sich zum ersten mal seit dem Tod der Eltern wieder glücklich.

Er war richtig fröhlich.

Er ließ von seinem Hofschneider große Taschen auf seinen Mantel nähen.

Diese füllte er mit Nüssen, Äpfeln und Mandarinen. Dann schlich er sich wieder aus dem Palast und verteilte alles an die Armen.

Als Nikolaus zwölf Jahre alt war, wurde er weit weg in eine Schule gebracht.

Er wurde von berühmten Lehrern unterrichtet und lernte auch die Geschichten aus der Bibel kennen. Aber auch dort, in der fremden Stadt verteilte Nikolaus immer wieder heimlich Gaben an die Armen. Er hörte auch die Worte von Jesus. Der hatte gesagt:

„Willst du zu mir gehören, so verschenke alles was dir gehört an die Armen.

Über diese Worte musste er nun ständig nachdenken. Als er wieder in seinem Schloss war, verteilte er alles was er besaß an die Armen.

Nun zog er selbst als Armer durch das Land und erzählte allen Menschen von Gott und Jesus.

Als Nikolaus in seine Heimat zurück kam, wurde er sogar zum Bischof ernannt.

Ein Bischof ist sozusagen der Chef für die Pfarrer. Auch als Bischof kümmerte sich Nikolaus immer weiter um die Armen und wurde überhaupt nicht eingebildet.

Immer an seinem Geburtstag belud er seinen Esel mit einem schweren Sack. Der war bis oben hin vollgestopft mit Äpfeln, Nüssen, Mandarinen und Honigkuchen. Das verteilte er dann wieder alles an die armen Menschen.

Am 6. Dezember im Jahr 352 starb Bischof Nikolaus. Zum Andenken an ihn nennen wir diesen Tag auch den Nikolaustag.

Und, wenn ihr eure Stiefel schön ordentlich putzt, werdet ihr vom Nikolaus auch beschenkt.